



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Anno 1729. Num. 184. CLXXXIV. Stück / am Sonnabend /
den 19. Novembr.**

1729

Anno 1729.

Num. 184.

Zuerst-bekandte

Schiffbeder

Stats-u.

Gelehrte

Bei=



lung

Des Hollsteinischen unpartheyischen CORRESPONDENTEN

CLXXXIV. Stück/ am Sonnabend/ den 19. Novemb.

Lissabon, den 22. Oct.

Man hat endlich das Englische Krieges-Schiff Leofass, durch Capitan Norris commandiret, welches hier seit den 28. May wegen der bewussten Ursache angehalten worden, wieder frey gegeben, und wird dasselbe morgen abreisen. Sonst ist dieser Tagen ein Officier eines Englischen Krieges-Schiffes, eben wie er an Noord gehen wolte, arretirter worden, bey welchem man 1500. Meibores gefunden; da nun zufolge den Reichs-Gesetzen solches Geld verfallen, und die Persohn, bey der man es antriff, des Todes schuldig ist; so verlangt man zu vernehmen, was auf diesen Arrest folgen werde.

Sevillen, den 20. Octobr.

Der Gros-Britannische Gesandte, Obrister Stanhope, ist, wegen übler Wege, von Madrid noch nicht hier angekommen. Inzwischen versichert man, daß das Friedens-Werck so weit gebracht, daß daran nur ein oder zwey Punkte fehlen.

Londen, den 8. Novemb.

Heute Nachmittag um 3. Uhr kamen Ihre Majestäten, und übrige Königl. Familie, von Kensington

in dem Palast zu St. James an; und man ist versichert, daß Ihre Majestäten diesen Winter über alle Sonntage öffentlich speisen werden. Der Herzog von Richmond und seine Gemahlin arrivirten am Sonnabend aus Holland, und giengen folgenden Tages Ihre Majestäten aufzuwarten. Gestern arrivirte hier der neue Ambassadeur von Marocco. Die Krankheiten von Fieber und Verlastung, sind in dieser Stadt und denen Vorstädten so allgemein, daß beynah kein Haus davon befreiet ist, aber wenige sterben daran, und werden die Patienten durchgehends binnen 3. bis 4. Tagen durch Adersassen, Spanische Fliegen und Schwigen curiret. Der Vicome Townsend ist von seiner Unpflichtigkeit so weit restituiret, daß er wieder ausgehet.

Paris, den 11. Nov.

Verwichenen Montag gegen Mittag kam die Königin, in Begleitung der Gräfin von Clermont, und ihrer Hof-Dames, imgleichendes Cardinals von Fleury und denen vornehmsten Officiers, in hiesige Haupt-Kirche, vor welcher die Französische und Schweizerische Guardes in Gewehr stundten. Nach gesungenem Te Deum versigte sich

Ind davon
für untes
rigen Ge
den. So
det, wird
ten folgen.
e. Schrift
: Und Ach
in Heiliger
zum Preis
achsturen
Paul Ste
Sie ist
eichenden
mancher
zutreffen
Thal Jos

in A. B. C.
und beder
ere und ein
der Versehen
der Schick
te und erbet
res für die
alle Versto
der Versto
der die Ver
gen zu
er Versehen
ard Hüben
ire. Um
das hals
Ward. n. n.
Commuoio

in Ehrenen
lange Jahr
er nicht die
Schrecken
hiesig die
auch Unge
mae. Kern
er Stück der
sticht nicht
est. Kern
er Stück der
er Stück der
er Stück der
er Stück der
er Stück der
er Stück der
er Stück der

Hollstei
bist des
alle.

die Königin nach dem Altar der S. Jungfrauen, und hörte die Messe; worauf Ihre Majest. in ihre Kutsche stieg, und nach dem Louvre lehrte. Das Buch, welches der Marquis von Villeneuve, unser Ambassadeur zu Constantinopel, neulich an unserm König gesandt, ist ein Dictionarium von der Türckischen und Arabischen Sprache, und ist das erste Buch, so in des Groß-Sultans Druckerey gedruckt ist. Die hier ausgeleitete Gesandte, obwerde der König zu Werbung einiger 1000. Recruten Ordre geben, sind gang ohne Grund; und man ist hier noch immer der Hoffnung, daß der allgemeine Friede gewiß erfolgen werde. Man rechnet, daß die bissher des Hof eingetroffene Presente wegen der Geburt des Dauphins sich auf 3. Millionen Livres erstrecken, und sollen die Kommen von dem Königl. Kindern seither solcher Gebuhrt mit mehr als 200000. Livres beschendet worden seyn, indem der Graf von Toulouse allein ihnen 16000. Livres gegeben. Der Cardinal-Minister hat dem Päpstl. Nuntio zu erkennen gegeben, daß Sr. Heiligkeit wol thun würden, und die Differenzen mit Portugal zu heben, wann sie des Cardinalats halber en Regard des Hrn. Nichi dem Könige einiger maßen favorisiren, oder daß widrigen falls der Allerchristliche König der offerirten Mediation wegen sich nicht weiter bestimern würde. In den hiesigen hielten die Doctores von der Sorbonne, an der Jahr 300. eine Versammlung; Der Syndic, sah in derselben einen gefertigten Brief, darinn der König declarirte, daß alle Doctores, so die Constitution nicht angenommen, ihrer Vortheile verlustig seyn solten. Dummehro haben 4. oder 5. von denen Pfarrern dieser Stadt, so Anhänger der Constitution sind, des hiesigen Erg-Bischoffen Pastoral-Instruction in ihren Kirchspielen publiciret; es sind aber viele der Eingepfarrten, ansatz den Erg-Bischöflichen Brief zu hören, aus der Kirche gangen. Als der Pfarrer zu St. Croix ermeldte Instruction auch abtändigen wolte, begab es sich, daß der Vicarius, so die Messe las und etwa zur Helffe gekommen war, seinen Priester-Habit ablegte, und aus der Kirche ging; worauf die Leute ihn folgten, und der Pfarrer war genöthiget, mit der Publication einzuhalten. Da aber solches Verfahren großes Aufsehen gemacht, so ließ der Erg-Bischof gedachten Vicarium gerichtlich verfolgen, und man sagt, daß der General-Procureur ihm selber den Proceß machen werde.

Wien, den 9. Nov.

Vergestern erhielt der allerhöchste Monarch unterschiedlichen allergnädigsten Particular-Buchungen. Dwo wurden die Kayserl. Hof- und andere vornehme Dames von Ihrer Königl. Hofstie dem Herzog von Kothringen, wegen dero bevorstehenden Abreise nach dero Ländern, mit kostbaren und reichen Juwelen beschenket. Gestern Vormittag hielten Ihre Kayserl. Cathol. Majestät in Dero allergnädigsten Begewart geheimen Rath, und Nachmittag gestatteren Sie abermalen den Jurrit zu allergnädigsten Audiencien. Mit Briefen von Triest untern Dato den 20sten Octobr. hat man, daß sich in dem abfliegigen freyen Hafen 4. mit Taback und andern Waaren aus Albanien angekommene Kauffardbey-Schiffe, sobaum 4. andere große von Malacca, und Biffaglia, samt einer Tartaris aus Calabrien mit Del, Mandeln, und dergleichen, und noch eine große Anzahl andere aus Dalmaticn, Romagna, und aus dem Po mit verschiedenen Kaufmannschafften befinden, welches also für einen sehr guten Anfang künfftiger Handelschiffe zu nehmen, vorans da von Ihrer Kayserl. Majestät durch ein allergnädigstes den letzten vorwähnen Monaths Augusti ertheiltes Dispens beschoffen worden, jährlich an bezagten Ufer bey Triest ein Jahr 5. Märkte halten zu lassen, wiewohl man auch schon beschaffiget ist, alles Nothwendige zum besten deren alda erscheinenden so wol Inn- als Ausländer zu veranstalten. Zwischen dem allhiesigen Kayserlich- und dem Königl. Groß-Brittanischen Hof wird demahlen eine große Harmonie verahschühret, zu dem Ende dann auch die Englische Flotte parat sehet, falls eine gewisse Ausfang etwas gegen Italien tentiren dürfte, solche Länder in Sicherheit zu setzen. Es ist bekant, daß die in denen Kayserl. Welschen Landen stehende sämmtliche Regimenter recroutir, und in completem Stand gesetzt werden sollen; obwol aber nun damit erst gegen künfftiges Früh-Jahr den Anfang zu machen resolvirt gewesen, so sollen sich jedoch mit dem demahligen Conjunctionen solche Umstände ereignen haben, welche die Conylecturung solcher Regimenter viel früher erforderlich; dahero auch von dem Kayserl. Generals-Kriegs-Commissariat-Unte bereits die Veranfassung dahin gemacht worden, daß die Werbungen mit nächsten angehalten werden können. Diese Werbungen aber sollen zu Erspahrung vieler Kosten nicht von denen Herren Officieren besagter in

Welschland einem gewerbigen Ende, im 1000. Mai stehende Dirigitur und darzu gem und Kasse gimen:ern Gurbefind gende Wer aber zu Glien stehent en erferde des hieran ter Contra werden, l cher je bes möchten; in denen D den Regim ten, und men werde

CAROLINAE
Sunt ho
Opert O-K
Idque.
CAROLUS
Et pace
Fortitudo,
Conjunct
Sub quo d
Teatoni
An non hi
Nunqu
(3) CAR
sed bene val

Durch de
Hürstend
stürte lurge
lich nochma
lurges dal
aus aller u
wofern nig

Welschland stehenden Regimentern, sondern von einem gewissen bey dem General Mar. Strahrenbergischen Regimente befindlichen Hauptmann, als mit welchem comes des Commissariats-Amt zu dem Ende, und war anfänglich nur zu Anwerbung 2000. Mann für die in dem Königreich Neapolis stehende Regimente einen Contract errichtet hat, dirigirt und besorgt werden, und sind demselben darzu geringsame Officiers von denen in Ungarn und Kaiserl. Deutschen Erb-Landen stehenden Regimentern zugeordnet worden, welche er seinem Gutbefinden nach auf die hin und wieder anzulegende Werb-Plätze einzurufen haben soll; weilen aber zu Completierung derer sämtlichen in Italien stehenden Regimente mehr als 8000. Recruten erforderl. werden; als soll auch zu Anwerbung des hieran noch abgehenden Theils ein anderweiter Contract ebenfalls mit nachstem geschlossen werden, damit also die sämtliche Regimente je eher je besser in completen Stand gesetzt werden können; Auf gleiche Weis soll es auch mit denen in denen Nieder-Deutscher Reichthümern stehenden Regimentern der Recrutierung halber gehalten, und selbige noch diesen Winter vorgenommen werden.

EPIGRAMMA.

CAROLUS (*Augustinus*) O CLARUS.

Nate Diis, Genitrix Deos, (a) O CLARE Marcha,

Sunt hominum, meritis, vota minor, tuis.

Optat O-Kelly tamen longavi Nestoris annos;
(Idque, quod est verè vita) valere bene. (b)

CAROLUS (O! Clarus) Belli pacisque triumphis,
Et pace & bellis clarior ille fuit.

Fortitudo, Fides, Constantia, Spesque, Charisque,
Conjunctim sub quo CAESARE foedus habent.

Sub quo docta viget Pallas sociata Gradivo:

Teutonici sub quo Nomina utrumque colunt.

An non hic Princeps aeternum vivere dignus!
Nunquam posse mori! dignus in Aëtra rapit!

(a) CAROLE. (b) Non est enim vita vivere;
sed bene valere vita est. *Ait Seneca.*

Regensburg, den 7. Nov.

Durch des Herrn Gouverneurs zu Philippsburg Fürstens von Derringen Durchl. am 2. dieses die kürze Schreiden, wollen sich dieselben lediglich nachmahls, wegen bald zu besorgenden Anstürzes daffiger Festung, beym H. Röm. Reichs aus aller und jeder Verantwortung gesetzt haben, wofür nicht die höchst denckliche Reichs-Hülff

auf ihre so vielfältig gethane Verleistungen in kurzem erfolgen sollte. Vorgestern ist der Chur-Maynische Gesandte, Freyherr von Otten, so in Privat-Angelegenheiten nach Wien verreiset gewesen, alhier wiederum eingetroffen, mithin von hiesigen Geschäften nachstend ein mehrers zu melden seyn dürfte.

Nieder-Altheimstodm, den 10. Nov.

Wie sichere Nachrichten von verschiednen Orten lauten, wird gegenwärtig das Haupt-Werk der Friedens-Handlung zu Wien und Sevillian tractiret; dabey man vergewissert, daß selches zu aller hohen Europäischen Puissancen besondrem Vergnügen ausschlage, und sich baldigst enden werde.

Essen, den 14. Nov.

Ihro Churfürstl. Durchl. zu Coblenz, welche von Bonn eine Tour nach Ardungen gethan, werden bis den 21. dieses daselbst verweilen, um sich daffiger Orten mit der wilden Schweins-Jagd zu divertiren, indem man alda ein ungeheures wildes Schwein erjaget, und sich demjenigen, welcher solches erlegen wird, ein Recompens von 100. Rthlr. versprochen worden.

Neapolis, den 25. Dec.

Indem der Königl. Fiscal in den Archiven die Original-Acten gefunden, worin die Königin Johanna vorzeiten die Kirche von Santa Maria del Incoronata denen Carthäuser-Mönchen geschenkt hat; doch unter der Condition, daß sie ein Hospital solten bauen lassen, welche Condition aber gemeldte Mönche nicht erfüllen haben; so hat er dieselbe citiren lassen, um sie darzu zu nöthigen. Alhier ist eine sehr scharffe Verordnung wider die heimliche und öffentliche Mord-Thaten publiciret worden, nach welcher sowohl diejenige, welche dieselbe anstiften, als die, von denen sie verrichtet werden, ohne Ansehen am Leben gestraffet werden sollen. Ingleichen ist auch verordnet worden, daß künftighin kein Königl. Minister mehr ein Deputy derer Stadt seyn solle.

Mayland, den 26. Dec.

Das Gerüchte, ob daffur unser Herr Gouverneur nach Wien zurück geruffen werden, vermehret sich; wozu noch die Nachricht kommt, daß, wenn der Graf von Königseck aus Madrid abgereiset, er mit dieser Gouverneur daffur versehen werden.

Vosogna, den 7. Nov.

Am Sonntag Abend ist der Cardinal Querini alhier im Kloster derer Carmeliter Carthusier von

Monarch
cular-
st- und an
gl. Hofst
ero bew
ist kostb
kern Vor
Lafest in
Stadt, und
den Zurri
riesen von
hat man,
f. mit La
angekom
ere große
Tartale
d derglei
dere aus
o mit ver
welches
ger Han
rer Kayf
sten ver
sona be
lfer bey
lassen,
ist, alles
einenden
instalt
dem Kö
rmahlen
am Ende
it, falls
n tenti
zu setzen.
Desschen
retrou
i sollen;
s Früh
sen, so
conjunt
sche die
iber er
genera
anstalt
dungen
Diese
ter Ko
gter in

Rom angekommen, welcher des folgenden Tags seine Reise nach seinem Bischoffthum Vroslia fortgesetzt hat.

Florenz, den 29. Dec.

Am vorigen Sonntag Abend arrivirte alhier der Sr. Marchese Gonzaga aus Guastalla, von der Prinzessin Eleonora abgeschickt, um hieselbst Hofe den Zustand ihrer dasigen Affairs, welche dem Vernehmen nach nicht zum besten stehen sollen zu hinterbringen; und nachdem er beym Großherzog gar gütliche Audienz gehabt, reiste er am Mittwoch sehr vergnügt nach Guastalla zurück; und gebet die Rede, daß Sr. Königl. Hoheit der Prinzessin Eleonora die Reise nach Wien, um ihre Kränzens in Ansehung der Regierung des Herzogthums Guastalla, absunderlich gegen den Minister ihres Bruders des Herzogs, Grafen von Spillenberg, gütlich zu machen, nicht nur gebilliget, sondern auch angerathen, und die hierzu nöthige Gelder vorzuschüssen versprochen habe.

Von neuen merkwürdigen gelehrten Sachen.

Zu Amsterdam ist eine Holländische Uebersetzung heraus von des Hn. Dixons seiner sogenannten Religion Chreienne demontree par la resurrection de J. C. &c. der Titel ist also gestellet: De Christelyke Godsdiensl beroege door de opstandinge van Christus, cor overtuiging van de Deisten en andere ongelovige, in 8. 620. Seiten. Der Hauptverfasser dieses Wercks ist ein Proff. der Mathematik beym so genannten Hospital Christi zu London, der es in Englischer Sprache aufgesetzt, und nach der bekannten Geschicklichkeit der Hn. Engländer, die Wahrheit Christlicher Religion wider ihre Gegner so scharf besochten, daß sie zuerst von einem Franzosen Mr. de la Chapelle, in die Französische, und aus dieser wiederum von einem Holländer genant J. von Oskade, einem Doctor in der Philosophie und Prediger zu Vergau in die Holländische Uebersetzer worden. Bey dieser letzten Uebersetzung finden sich auch einige Anmerkungen, deren einige Mr. de la Chapelle, die andern aber den Autorem selbst zum Verfasser haben.

Zu Verona hat man im Vorschlage, die Opera S. Hilarii Pictav. nach der Pariser Edition des Coustant, und verschiedenen alten Handschriften, auf neue drucken zu lassen. Der gelehrte Herr Scipio Massei wird ein Vorrede dazu machen. E-

ben daselbst sind die Opere des J. C. Triflini in 2. Folianten, mit einer Vorrede des obgedachten Massei, worinn das Leben des Triflini nebst einigen Anmerkungen über die Schrifft desselben ertheilet wird, der Presse bereits entnommen.

Antwerpen. Von den Actis sanctorum hereshalngst der Monach Julius des VI. Tomi herauskommen, so sich nur von dem 25. Tage dieses Monats bis auf den 28. desselben erstreckt, und doch inbegriffen 118. Heiligen und Heiliginnen begraiffe, unter andern die heil. 7. Schläfer, der große Christoph. &c. Diesem Tomo ist eine gelehrte Dissertation de licurgia antiqua Hispaniae, Gothiae, Indoriana, Mozarabica, Toletana &c. welche Jo. Pinias verfertiget, prämitiret.

Tübingen. Alhier ist kürzens folgende Schrift bekanntgeworden: Erste Grund-Lehren von der nöthigen Nüchternheit eines Ewangeliischen Christen zu Veranwoerung seiner Religion und Gottes-Dienstes, auch heilsamer Verwahrung gegen dem Jabschum, von einem der jederman Christl. Effer wünschet.

Herr D. Präf hat, nachdem er Obr zu dorch geworden, bey Gelegenheiten einer Philosophischen promotion, da 41. Magistri creiret worden, eine Rede gehalten und drucken lassen, de fundatione, fatis, antiquitate & reformatione Monasterii Laurecentis.

Ingleichen hat er neulich bey einer öffentlichen Doctor promotion von 16. Candidatis Medicinæ, de bella Absthatio ad Apocal. VIII. 10. 11 eine Rede gehalten, so bereits gedruckt worden.

Zu Frankfurt an der Oder ist folgendes es dit: Arnoldi Wofensfeld methodus disputandi & conferendi, h. e. ratio & via recte & artificiose in omnibus artibus & scientiis exercendi, tradens aliquot doctrinas & regulas ex probatis & optimis autoribus desumptas 1729. 8.

Zu Nürnberg ist in diesem Jahr gedruckt: Joh. Alex. Dædolini commentatio historica de nummis Germaniæ mediæ quos vulgo bracteatos & avos vernacule blech- & hohlmünzen appellare &c. accessit disquisitione de pecuniæ mediæ valore, nummorumque nostræ ætatis origine 1729. in 4.

Zu Leipzig hat ein Schlesißer Edelmann, Frd. Willh. v. Sommersberg, einige unedirte scriptores rerum Silesiacarum, nebst einem Specimine codicis Silesiæ Diplomatici &c. in 2. Folianten an Licht gestellet.